



DenkErfolg
präsentiert

Die 3
ultrageheimen
Grundregeln
des Erfolgs

(die du eigentlich niemals wissen dürftest)

Die 3 ultrageheimen Grundregeln des Erfolgs (die du eigentlich niemals wissen dürftest)

„Erfolg haben ist schwer: Es ist anstrengend. Man muss viel arbeiten. Man benötigt Talent. Man muss Glück haben. Man muss alles andere im Leben aufgeben. Man muss gierig sein. Ich kann das sowieso nicht schaffen...“

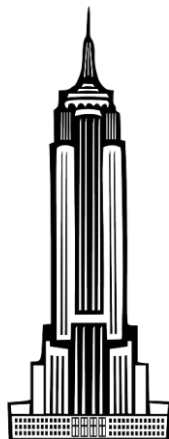
Und, und, und. Ich könnte diese Liste noch ein paar Seiten so fortführen. Ich verschone dich aber lieber damit.

So – oder so ähnlich - lauten leider die Glaubenssätze der meisten Menschen heutzutage. Es ist ein Wunder, dass sie damit überhaupt noch etwas auf die Reihe bekommen. Doch diese Gedanken kommen nicht von ungefähr. *Sie* wollen, dass du so denkst.

Das Hamsterrad der Gesellschaft muss sich schließlich weiterhin drehen.

Doch genug davon.

Eigentlich ist Erfolg nicht von den oben genannten Faktoren abhängig. Der wahre Erfolg ist vergleichbar mit dem Bau eines Hochhauses.



Um ein hohes Gebäude bauen zu können, ist ein sehr gutes Fundament notwendig. Das Fundament bildet die Basis, damit das Hochhaus nicht umstürzt. Außerdem sichert es das Gebäude gegen unerwartete Erschütterungen, wie z.B. Erdbeben ab.

Beim Erfolg ist es genauso:

Um erfolgreich zu sein, müssen wir zuerst ein geeignetes Fundament für den Erfolg bauen. Auf diesem Fundament können wir dann unseren Erfolg aufbauen. **Dieses Fundament sind unsere Einstellungen, Glaubenssätze und Gedanken – kurz: unser Mindset.**

Nur wenn unser Mindset zum Thema Erfolg richtig eingestellt ist, kann sich auch Erfolg tatsächlich einstellen. Du wirst dich jetzt wahrscheinlich fragen:

„Doch wie bekomme ich den richtigen Mindset?“

Gut, dass du fragst ;)

Im Grunde genommen ist es leichter, als du denkst. Das einzige, was du beachten musst, sind 3 extrem wichtige Grundregeln.

Diese Grundregeln sind so wichtig, dass du sie im Schlaf beherrschen musst. Alle wohlhabenden, erfolgreichen und glücklichen Menschen wenden diese Grundgesetze an. Die einen bewusst, die anderen unbewusst. Aber JEDER muss diese Regeln befolgen, um erfolgreich zu sein.

Deshalb ist es extrem wichtig, dass du sie aufmerksam durchliest und durchdenkst.

Fangen wir also direkt mit der ersten Grundregel an.

Grundregel #1: Auf wen hörst du?

Das klingt erst einmal überraschend einfach. Und doch machen es fast alle Menschen falsch. Die erste Grundregel besagt, dass du darauf achten musst auf wen du hörst. Wer ist dein Lehrer? Wer ist dein Mentor? Welche Ratschläge befolgst du?

Und die wichtigste Frage dabei: Wo möchtest du hin?

Ich erläutere es dir an zwei Beispielen:

1. Stelle dir vor du möchtest professioneller Leistungsschwimmer werden. Wen suchst du dir als Vorbild oder gar als Trainer? Michael Jackson oder doch lieber Michael Phelps?
2. Würdest du deinen unsportlichen Freund, der knappe 150 kg wiegt, nach seinen Trainingsmethoden und seinem Ernährungsplan fragen, wenn du abnehmen möchtest?

Ich weiß, das klingt absolut absurd.

Das ist aber genau das, was die meisten Menschen tagtäglich machen.

Das kannst du mir nicht glauben? Dann sieh dir mein nächstes Beispiel an:

Wer kennt das nicht aus dem Freundeskreis? Eine langjährige Partnerschaft kriselt. Mehrere Jahre war das Paar glücklich zusammen und jetzt ist es dabei sich zu trennen. Schnell sind die beste Freundin oder der beste Freund als Partnerschaftsberater zur Stelle und geben „hilfreiche“ Tipps und unterstützen die Betroffenen nach Leibeskräften. Das ist ja wirklich nur gut gemeint – aber meistens überhaupt nicht hilfreich.

Warum?

Der beste Freund bzw. die beste Freundin ist schon lange Single. Er/Sie war immer schon ein Partymensch, der/die selten über eine zweiwöchige Beziehung hinaus gekommen ist.

Du merkst schon: das ist der perfekte Berater, wenn es um langjährige Beziehungen geht.

Was glaubst du passiert, wenn jemand einen Ratschlag von diesen Freunden annimmt? - Ganz genau, wahrscheinlich wird die Beziehung endgültig beendet.

Deshalb rate ich dir diese Grundregel **IMMER** zu beachten. Du darfst ausschließlich auf die Personen hören, die genau das im Leben erreicht haben, was du möchtest.

P.S. Das bedeutet natürlich nicht, dass du alle Freundschaften kündigen sollst. Meiner Meinung nach kann man von jedem Menschen etwas Wichtiges lernen. Es ist nur wichtig auszuwählen, was man von wem lernen kann und welche Ratschläge man annimmt.



P.P.S. Das gleiche gilt übrigens auch für Bankberater oder „Vermögensberater“. Eigentlich solltest du dir zuerst einen Bankauszug *von ihnen* geben lassen, bevor sie dich beraten dürfen. Denn wie soll dich jemand dabei beraten ein großes Vermögen aufzubauen, wenn er das selbst noch nie gemacht hat? – Ja, das wird schwierig.

Anhand dieser Beispiele konntest du sehen, wie wichtig es ist auf die richtige Person zu hören. Jeder erfolgreiche Mensch kennt diese Regel oder benutzt sie unterbewusst. Ansonsten wäre er niemals erfolgreich.

Jetzt, wo du das weißt kommen wir also zur 2. extrem wichtigen Grundregel für Erfolg.

Grundregel #2: Bist du bereit weiter zu lernen?

ACHTUNG: wenn du nach dem Lesen dieser 2. Grundregel glaubst, dass du die Grundregel verstanden hast muss ich dich enttäuschen. Dann hast du leider noch nichts begriffen.

Ich spreche wahrscheinlich in Rätseln für dich. Aber nicht mehr lange. Sieh selbst:

In der Natur gibt es immer zwei Zustände: wachsen oder sterben. Entweder du wächst oder du stirbst. So einfach ist das.

Und genauso ist es beim Menschen. Die meisten „sterben“ schon sehr früh, was sehr traurig ist. Doch damit meine ich nicht sterben im eigentlichen Sinn. Sie sterben *mental*.



Viele glauben nach der Schule, der Ausbildung oder dem Studium „endlich“ nie wieder lernen zu müssen. „Die lästigen Jahre, in denen man sich Wissen aneignen musste sind endlich vorbei.“

Doch sie missachten dabei ein grundlegendes Prinzip der Natur.

(Und ganz nebenbei:

Nicht nur ein Prinzip der Natur, auch eines der Wirtschaft. Denn entgegen der weitverbreiteten Meinung, dass Arbeit nach Stunden bezahlt wird, wird sie tatsächlich nach Leistung bezahlt. Jemand, der aufgrund höherer Kompetenz dem Unternehmen einen höheren Wert liefert erhält automatisch ein höheres Gehalt.)

Um wirklich erfolgreich zu sein, solltest du dir deshalb bewusst machen:

Je mehr du lernst und je mehr du dein Wissen und deine Kompetenz ausbaust, umso erfolgreicher wirst du sein. Erfolgreiche Menschen wissen, dass lebenslanges Lernen und wachsen die wahre Grundlage für Erfolg sind. Es macht ihnen Spaß zu Lernen.

Harry S. Truman, ehemaliger Präsident der Vereinigten Staaten, sagte einmal:

„Not all readers are leaders, but all leaders are readers.“ – übersetzt heißt das so viel wie:
„Nicht jeder Leser ist immer zwangsläufig eine Führungspersönlichkeit, aber jede Führungspersönlichkeit ist immer ein Leser“

Dieser Satz verdeutlicht die Bedeutung dieser 2. Grundregel. Lesen ist natürlich nicht die einzige Möglichkeit zu lernen – aber eine sehr gute. Deshalb solltest du sie nutzen.



Lernen ist sicherlich ein vielschichtiger Prozess. Es ist nicht mit einem Buch im Monat oder in der Woche getan. Zum Lernen gehören auch die Verbesserung deiner Einstellung, der körperlichen Fitness oder deiner Beziehungen.

Woran weißt du jetzt also, ob du schon auf dem richtigen Weg bist?

Dazu möchte ich dir heute den sogenannten Index der Lernbereitschaft vorstellen. Damit kannst du ganz einfach berechnen, ob du konstant lernst – oder konstant stirbst. So hart das auch klingen mag.

Der Lernbereitschaftsindex setzt sich aus 2 Größen zusammen.

1. Deine **Bereitschaft Neues zu lernen** auf einer Skala von 1-10
1 = du hast überhaupt keine Lust zu lernen
10 = du lernst sehr gerne Neues
2. Deine **Bereitschaft Dinge zu verändern** auf einer Skala von 1-10
1 = es fällt dir extrem schwer Gewohnheiten zu verändern
10 = du änderst gerne und leicht deine Gewohnheiten

Jetzt kannst du dir deinen Index der Lernbereitschaft berechnen. Hierzu ein Rechenbeispiel:

Tom interessiert sich sehr stark für Neues. Unter Punkt 1 gibt er sich deshalb 10 Punkte. Auf seine eingefahrenen Gewohnheiten kann Tom jedoch nicht so leicht verzichten. Hier gibt er sich 3 Punkte.

Der Index berechnet sich dann ganz einfach:

$$10 \text{ (Bereitschaft Neues zu lernen)} \times 3 \text{ (Bereitschaft Dinge zu verändern)} = 30$$

Er hat also von maximal 100 Punkten lediglich 30 erreicht. Er lernt zwar sehr gerne Neues, kann das Wissen aber nicht umsetzen.

Steven R. Covey, Bestseller-Autor und Coach bringt Toms Problem auf den Punkt:

„To know and not to do is really not to know.“

„Etwas zu wissen, was man nicht anwendet, weiß man eigentlich nicht.“

Tom müsste also das neu gewonnene Wissen auch in die Praxis umsetzen und seine Gewohnheiten ändern.

Ein kleiner Selbsttest zum Schluss der 2. Grundregel. Du glaubst, dass deine Bereitschaft für Veränderungen sehr hoch ist? Bist du besser als Tom? Stell dir folgende Frage:

Könntest du für 1 Woche auf deine absolute Lieblingstätigkeit verzichten? Für 1 Monat? Für 1 Jahr?

Die Lieblingstätigkeit der meisten Menschen ist das Fernsehen. Und darauf allein 1 Woche lang zu verzichten ist den meisten unmöglich.

Bonus Tipp:

Auch wenn Erfolg nicht zwangsläufig mit Geld zu tun hat, ist es doch häufig ein Teil des Erfolges. Dazu habe ich noch eine Anregung für dich, damit du auch beim Geld verdienen erfolgreicher wirst. Dazu musst du zuerst das Thema „Geld“ an sich verstehen.

Geld ist eigentlich nur ein Gutschein für gelieferte Waren, Dienstleistungen oder Produktion. Es ersetzt den Tauschhandel und hat viele hervorragende Eigenschaften. Mit diesem Wissen im Hinterkopf weißt du jetzt, dass du dich auf deine Leistung bzw. Lieferung konzentrieren musst. Und nicht zu sehr auf Geld. Denn je besser dein Geben, desto besser dein Nehmen.

Im Klartext: Woran liegt es also, dass du zu wenig Geld hast?

Es gibt 2 Erklärungen dafür:

1. Deine Leistung ist nicht wertvoll. Dass, was du lieferst, will niemand haben, denn es hat für die Leute keinen Wert
2. Du sprichst die falsche Zielgruppe an. (z.B. Heizungssysteme in den Tropen verkaufen)



Was ist die logische Konsequenz daraus, wenn du noch erfolgreicher sein willst?

Du musst deinen persönlichen Wert und deine Leistung erhöhen. Dann kommt der Erfolg von allein zu dir. **Und genau das gelingt dir am besten über das Lernen.**

Genau diese Fähigkeit musst du dir aber aneignen, wenn du wirklich erfolgreich sein willst. (Natürlich spreche ich hier nur von schlechten Gewohnheiten)

Wichtig ist also, dass wir niemals aufhören neugierig und lernbereit zu sein. Denn wenn wir aufhören zu lernen, hören wir auf zu wachsen.

Wenn du das nächste Mal sagst: „Das weiß ich schon alles. Ja, ja ich hab es [die 2. Grundregel] verstanden.“

Frage dich selbst: Weiß ich *wirklich* alles?

Tatsächlich ist nämlich nur gerade deine Lernbereitschaft extrem gesunken. Damit hörst du auf zu wachsen. Wir verändern uns täglich, ja sogar minütig. Etwas, was wir gestern schon einmal gehört haben, verstehen wir vielleicht beim zweiten Mal komplett anders. Dieser Vorgang nennt sich Wachstum.

Erinnere dich immer daran.

Grundregel #3: Meistere deinen Mindset

„Ich weiß, dass ich nichts weiß.“ Ist einer der berühmtesten Sätze des griechischen Philosophen Sokrates.

Klingt erst einmal einfach und doch kompliziert. Was wollte er uns damit eigentlich sagen?

Ich glaub, es ist eine Anspielung darauf, dass wir im Leben

1. Immer weiter lernen sollten
2. Es immer Dinge geben wird, die wir noch nicht kennen und die uns aber unserem Erfolg näher bringen könnten. Daher sollten wir auf der Suche bleiben.

Und genau dafür ist es wichtig das Prinzip der „**unbewussten Kompetenz**“ zu verstehen.

Kennst du dieses Prinzip schon? Wenn du etwas lernst, dann geschieht das immer in 4 Schritten:

1. Du bist unbewusst inkompetent
2. Du bist bewusst inkompetent
3. Du bist bewusst kompetent
4. Du bist unbewusst kompetent

Das Ziel eines erfolgsorientierten Mindset ist der 4. Schritt. Optimal ist dein Mindset also dann eingestellt, wenn dieser unbewusst kompetent für dich arbeitet. Dann produziert er ununterbrochen Gedanken und Einstellungen, die dich unterstützen, dich aufbauen und dich deinen Zielen näher bringen.

Vollkommen automatisch – 24/7.

Doch wie soll das funktionieren? Und was bedeuten diese 4 Schritte?

Ich erkläre es dir ganz einfach an einem Beispiel:



Erinnerst du dich noch daran, als du als Kind gelernt hast, wie man sich **die Schuhe bindet**? Da war es genauso.

(Schritt 1: unbewusste Inkompetenz)

In der ersten Phase als kleines Kind wusstest du gar nicht, dass es überhaupt Schuhe gibt, die man binden muss. Natürlich konntest du dann auch nicht wissen, wie man das macht. Dieser Zustand heißt unbewusste Inkompetenz. (Du wusstest **nicht einmal**, dass du nichts weißt.)

(Schritt 2: bewusste Inkompetenz)

Später hast du dann erfahren, dass es so etwas wie „Schuhe binden“ gibt. Du konntest es aber noch nicht selbst: deine Eltern haben dir die Schuhe jedes Mal binden müssen.

(Schritt 3: bewusste Kompetenz)

Irgendwann kam der Tag: deine Mutter oder dein Vater haben dir gezeigt, wie man sich die Schuhe selbst bindet. Jedes Mal, wenn du es dann nachgemacht hast, musstest du genau überlegen, wie das ging. An diesem Punkt warst du bereits bewusst kompetent.

(Schritt 4: unbewusste Kompetenz)

Das ultimative Ziel und der Meistergrad des Lernens: Heute musst du nicht mehr nachdenken, wie du dir die Schuhe bindest. Es läuft vollkommen automatisch ab.

Weitere Beispiele hierfür sind dein täglicher Weg zur Arbeit mit dem Auto oder das Fahrradfahren.

So weit, so gut. Wie hilft uns dieses Konzept jetzt dabei erfolgreicher zu sein?

Ganz einfach:

Du musst deinen positiven Mindset so aufbauen, dass er unbewusst kompetent für deinen Erfolg arbeitet. Lies Bücher von erfolgreichen Menschen, beschäftige dich mit Wohlstand, umgib dich mit erfolgreichen Menschen und lerne ihre Denkweise.

Irgendwann wirst du das nicht mehr bewusst tun müssen. Dein Verstand wird sich an die Denkweise gewöhnt haben und du bist unbewusst kompetent:

Dein Mindset ist jetzt mit extremen Fokus auf Erfolg gerichtet.

Ich wünsche dir viel Erfolg auf deinem Weg und viel Freude mit der Umsetzung dieser 3 Grundregeln.

Ich freue mich sehr über dein Feedback und deine Erfahrungen mit diesen Regeln. Du kannst mir dazu gerne persönlich eine E-Mail an info@denkerfolg.com zuschicken.

Viel Erfolg!



P.S. Denke einmal über folgenden Satz nach:

Du weißt nicht, was du nicht weißt.

Du glaubst, du hast ihn verstanden? Ganz ehrlich? Ja? Dann lies dir besser noch einmal Grundregel #2 durch. ;)